

VI A



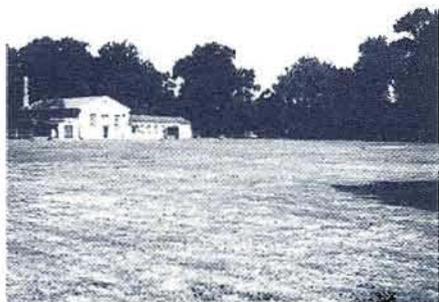
DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

D U K T

N° 10 - August 1994

Sie lesen in diesem Viadukt u.a.

- S. 3 Einladung zum 2. Stadtteilst
- S. 4 Hilfe bei Rentenansprüchen
- S. 5 Sportler in Wahren besonders umweltbewußt



Sportplatz auf der A.-Bebel-Kampfbahn

- S. 6 Neues aus den Schulen
- S. 7 Tolle Sprachreise
- S. 9 Geschichtliches über Gaststätten (Fortsetzung)
- S. 11 Fa. Hanns Kaiser stellt sich vor



Lieber Leser!

Sie halten den 10. Viadukt in der Hand. Seit 20 Monaten gibt es unsere Stadtteilzeitung nun schon. Seit der ersten Ausgabe mußten wir uns immer wieder mit dem geplanten Neubau der B 6 auseinandersetzen. Leider ist dieses Thema immer noch nicht vom Tisch, weil noch nicht entschieden. Wir hatten diesbezüglich eine kleine Anfrage an die Bundesregierung gestellt (s. Viadukt 9). Die Bundesregierung hat in ihrer völlig ungenügenden Antwort alle bekannten Argumente aus Sicht der baden-württembergischen Leihbeamten im Regierungspräsidium Leipzig dargestellt. Sie ist offenbar mit denselben Scheinargumenten getäuscht worden, mit denen hier vor Ort dieser katastrophale Straßenbau entgegen dem Willen der meisten betroffenen Bürger durchgezogen werden soll.

Wir werden also um einen Termin im Verkehrsministerium in Bonn bitten und mit unseren Argumenten dort vorstellig werden.

Wir sind uns der Unterstützung der meisten von diesem Straßenbau betroffenen Bürger sicher. Wir wollten im Herbst 1989 mehr Demokratie; also Mitbestimmungsrecht bei den Dingen, die uns betreffen. Es kann nicht sein, daß eine Staatsbürokratie ohne Rücksicht auf die Betroffenen unseren Lebensraum zugunsten einer Straße zerstört!

Ich hoffe auf Ihre breite Unterstützung, zum Beispiel als neues Mitglied in unserem Bürgerverein, damit dies nicht passiert!

Michael J. Weichert



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte in der Karl-Helbig-Straße 15, 04159 Leipzig
 Telefon und Fax 4 77 72 26
 Sprechzeiten: Mo - Do 9 - 18 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Zum 2. Stadtteilstadt des Bürgervereins Möckern-Wahren „Rund um's Wahren Rathaus“ am 10. September 1994 laden wir alle Bürger unseres Stadtgebietes recht herzlich ein.

Beginn: 10 Uhr (Opferberg)
 Näheres erfahren Sie auf der S. 3 und in unserer Sonderausgabe Anfang September.

Zu Gast

in der BV-„Stammtisch“-Runde am 8. September 1994, ab 19 Uhr in der Gaststätte „Sternhöhe“, ist der VfB Leipzig mit Trainer Tony Woodcock, Manager Klaus Dietze und neuen Spielern des Fußball-Zweitligisten.

Am 18. November 1994, ab 19.30 Uhr, wird Herr Professor Georg Christoph Biller, Thomaskantor, beim Stammtisch zu Gast sein.

Zu den Veranstaltungen sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Achtung!

In unserer letzten Ausgabe machten wir auf das Entsorgungszentrum für Elektronikschrott in der Möckernschen Str. 37-41 aufmerksam. Die neue Telefonnummer dieser Einrichtung lautet:

96 03 198

Impressum VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren - Nr. 10, August 1994 - Herausgegeben vom Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Knopstraße 1, 04159 Lpz., Tel. 477 72 26 - Verantwortlich: Michael J. Weichert - Redaktion: Büro des Bürgervereins, C. Schütz - Druck: Druckstudio Frankenstein - Auflage: 10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusatz 9 DM/Hj.

„Haus Auensee“ sucht Ideen und Investoren

In einem Jahr ist die Gesellschaft „Haus Auensee“ liquidiert. Bis dahin muß ein neues Konzept für das Objekt „Haus Auensee“ erarbeitet worden sein. Dabei sind zwei Probleme unbedingt zu lösen. Zum einen wird ein Investor (eine Investorengruppe) gebraucht. Man denkt in der Stadtverwaltung an eine sächsische Brauerei als Investor. Zum anderen sind dringend Ideen gefragt, wie das „Haus Auensee“ genutzt werden soll. „Konzerte und Diskotheken wird es weiterhin geben“, hofft Frau Boysen-Tilly von der Stadtverwaltung Leipzig. Doch welchen Zweck sollen die anderen Räume erfüllen? Frau Boysen-Tilly: „Einarmige Banditen gehören dort nicht hin!“ Die Nutzung der Räume wird sich am Gebiet Auensee orientieren müssen. In den nächsten Monaten wird ein Konzept reifen, das uns später zugute kommen soll.

Zum Kinderspielplatz in der Friedrich-Bosse-Str. 74-76

Im Frühjahr wurde an den Bürgerverein die Bitte herangetragen, die Perspektive des Kinderspielplatzes in der Friedrich-Bosse-Str. 74 - 76 zu ergründen und uns gleichzeitig für eine Rekultivierung einzusetzen. Wir konnten in Erfahrung bringen, daß das Grünflächenamt für den Spielplatz zuständig ist. Im Gespräch mit dem leitenden Mitarbeiter Herrn Frey am 1. August kamen wir zu folgender Übereinkunft: Die Wiese wird nach Kategorie 3 (das bedeutet 2 x jährlich Wiesenmäh) gepflegt. Im Frühjahr 1995 erhält der Spielplatz eine Tischtennisplatte und noch Bänke. Auch der Sandkasten wird erneuert. Die Buschgruppe als begleitendes Grün im hinteren Teil des Platzes bleibt erhalten; sie soll weitgehendst naturnah bleiben (z.B. für Vögel). Das Grünflächenamt appelliert im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Platzes, ihn sauber und in Ordnung zu halten! Der Aufwand an Säuberungsarbeiten ist in Leipzig schon immer enorm hoch. Vielleicht bedanken sich die Anwohner und auch die Kinder nach der Fertigstellung mit einem pfleglichen Umgang.

D. Poppei, BV



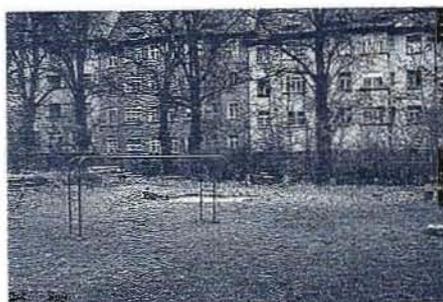
Haus Auensee

„Und vor uns sterben die Bäume“

Herr Domsch (57 Jahre), Vorrühändler, ist in Möckern groß geworden. Deshalb fühlt er sich diesem Stadtteil noch heute sehr verbunden, obwohl er schon lange in Großzschocher wohnt. So kommt es, daß er sich in stadtplanerische Angelegenheiten, die Möckern betreffen, einmischte. Kürzlich beantragte Herr Domsch die Unterschutzstellung der „Lindenallee“ Marienweg. Die Linden sollen einem geplanten Straßenbau weichen. Nach vielen Anrufen, Schreiben und Gesprächen bekam der Einzelkämpfer vom Amt für Verkehrsplanung die Nachricht, daß man an eine Zusammenarbeit interessiert sei, die seither auch funktioniert. Sogar das Projektierungsbüro, welches mit der Untersuchung der Trassenführung beschäftigt ist, wollte sich mit Herrn Domsch in Verbindung setzen. Eine gute Nachricht also! Doch auf die Kontaktaufnahme wartet der Umweltschützer noch heute. Ziele die Zusage darauf ab, Zeit zu gewinnen, den Umweltschützer ruhig zu stellen? Herr Domsch sagt ohne Verbitterung: „Die Umwelt hat keine Lobby. Die Interessen liegen an anderen Fronten!“ Aber gerade deshalb wird Herr Domsch weiterkämpfen, verändern, Blumen und Bäume pflanzen. „Wir müssen Fakten für die Umwelt schaffen!“, stellt der Einzelkämpfer fest.auf daß sich ihm und seiner Initiative noch viele Leute anschließen!

M.Oertel, (BV) u. Herr Domsch

Kinderspielplatz Fr.-Bosse-Str. 74-76





Stadtteilzentrum
Anker e.V.
Knopstr. 1,
04159 Leipzig,
Tel. 0341-59 18 51
Fax 0341-55 31 89

Programm Aug. bis Okt. 1994

- jeden Dienstag 21 Uhr Kneipenblues
26.8. Fr 20 Uhr Open Air u.
27.8. Sa 20 Uhr Open Air im A.-
Bretschneider-Park
30.8. Di 21 Uhr **Dimple Minds**
10.9. Sa 10 Uhr **Stadtteilfest/Gar-**
tenkonzert mit Old Way
ab 7.9. jeden Mi ab 20 Uhr „electric cafe“
- 16.9. Fr 22 Uhr Rockcafe mit
Primitive Sick
18.9. Fr 15 Uhr Seniorentanz (mit
Stephan Langert)
22.9. Fr 21 Uhr Konzert **Keimzeit**
A.-Bretschneider Park
30.9. Fr 21 Uhr Konzert MTS
- ab 3.10. im Anker 8.15/9.45 Uhr Kinder-
kino nach Vorbestellung
6.10. Do 21 Uhr Konzert „**L Art de**
Passage“
14./15.10. 21 Uhr Bluesfest
21.10. Fr 21 Uhr „Albrecht“ Wochen-
programm Konzert u. Film
- immer:*
So 10 Uhr Freisitz Fröhlschoppen
Mo 15 Uhr Kinder offene Werkstatt
Die 15 Uhr Tischtennis
Mi ab 14 Uhr Gitarreunterricht
(nach Vereinbarung)
Do 15 Uhr Theaterzirkel
ab 14 Uhr Klavierunterricht
(nach Vereinbarung)
Fr 14.30 Uhr Fotowerkstatt
14.30 Uhr Kochen und Backen

17. - 21.10.94 Ferienprogramm

Zirkuswoche mit Zirkus Maximus

Voranmel. bis 7.10.94, Teilnehmergebühr
pro Tag 3 DM, Fr 4 DM, Wo-preis 12 DM
jeweils 10-13 Uhr:

- Mo Zirkusarbeit beginnt
Di Erarbeiten der Attraktionen
Mi Probenarbeit
Do Aufbau des Zirkuszeltens, Vorbereiten
der Kostüme und Requisiten
Fr 14 Uhr Zirkusgala im ANKER
Mitwirkende sind junge Zirkuskünstler
aus Leipzig/Nord mit vielen Überras-
chungen. Gastronomische Betreuung:
Ab 12 Uhr ist das Schülercafe im AN-
KER geöffnet.

Kneipe Di- Sa 20 Uhr
Schülercafe Mo - Fr ab 12 Uhr

Hallo Fotografen!

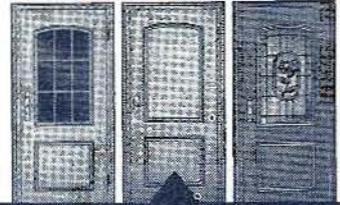


Fotowerkstatt

Die Fotowerkstatt im ANKER lädt alle
Fotofreunde ab 10 J. wieder jeden Freitag in der
Zeit von 14.30 bis 17 Uhr ein. Hier könnt ihr
Euch Grundlagen über die Fotografie und die
Arbeiten in der Dunkelkammer aneignen, schö-
ne Motive fotografieren und die Bilder auch
selbst entwickeln und vergrößern. Bis zum No-
vember dieses Jahres wollen wir gemeinsam
unseren Stadtteil mit der Kamera erkunden und
die interessantesten Bilder zu einem Stadt-
führer „Möckern und Wahren“ zusammenstel-
len, der dann auch in der Dezemberausgabe der
Stadtteilzeitung „Viadukt“ veröffentlicht wird.
Also meldet Euch so schnell wie möglich im
ANKER bei Iris, Bianca oder Günter an. Der
Unkostenbeitrag beträgt 0,50 DM pro
Werkstattnachmittag. Kameras und Zusatz-
objekte sind bei uns vorhanden. Für Fortge-
schrittene, die ihre s/w-Aufnahmen auch selbst
vergrößern oder mehrere Gestaltungsmöglich-
keiten in der Dunkelkammer ausprobieren
möchten, steht unsere Fotowerkstatt auf Anfra-
ge gegen eine Gebühr von 3,- DM pro Stunde
sowie Fotomaterialien gegen Zahlung des
Selbstkostenbeitrages zur Verfügung. Anmel-
dungen werden unter Tel.-Nr. 59 18 51 jederzeit
entgegengenommen.

Günter Schubert, Stadtteilzentr. ANKER e.V.

**Schöne Türen
ohne Streichen, ohne Schmutz**



**Erleben Sie die
PORTAS-Renovierung**

Nie mehr schleifen,
spachteln, lackieren.
PORTAS macht Türen und
Zargen fantastisch „neu“, in
vielen Varianten und
Dessins, pflegeleicht und
haltbar auf Dauer –
preiswerter als Sie denken.



**Besuchen Sie unsere Ausstellung zum
2. Stadtteilfest des Bürgervereins
Möckern-Wahren am 10.9.94**

**PORTAS-Fachbetrieb
Mathias & Thomas Helzig
Hamburger Str. 37 · 04129 Leipzig
☎ (03 41) 477 96 85**

Einladung

zum 2. Stadtteilfest des Bürgervereins Möckern/Wahren

am 10. September 1994

gefördert vom Leipziger Kulturamt und vom
Regierungspräsidium, Dezernat für Kultur

- Puppenbühne **Re a c h** mit einem
Programm für Kinder + Erwachsene,
14 - 15 Uhr, Schulhof der 58. GS
- Liedermacher Joachim Schäfer mit
Liedern für Groß + Klein, 16 - 17 Uhr,
Aula 58. GS
- Musikprogramm mit der Band
„THE FIREBIRDS“, 18 - 19.30 Uhr,
Schulhof 58. GS
- Landessportbund Sachsen mit
seinem Sport-u. Spielmobil und der
TSV 1893 Leipzig mit einem Sport-
programm (Torwandschießen, Frei-
schach, Tischtennis, Springburg ect.),
10 - 17 Uhr,
August-Bebel-Kampfbahn
- Seifenkistenrennen
(in Abhängigkeit v. Meldungen),
15 Uhr, Stahmelner Str.
- Kinderschminken, Spiel-, Quiz-u.
Malecke, Ponykutschfahrten,
10 - 18 Uhr, Stahmelner Str.
- Konzert mit „Factory of Art“,
20.30 - 23 Uhr,
Schulhof 58. GS
- Präsentation und Verkauf von Waren
- gastronomische Versorgung



Zu Rentenansprüchen, Neuberechnungen und Bearbeitungszeiten

Im ersten Jahr des Bestehens der Bürgerberatungsstätte in der Karl-Helbig-Str. 15 nutzten vor allem ältere Bürger die Möglichkeit, sich zu Rentenrechtsfragen Rat zu holen. Hauptanlaß waren die Bescheide zu der ab 01.01.1992 vorgenommenen Umbewertung und Anpassung ihrer bisherigen Renten aufgrund des ab diesem Zeitpunkt geltenden neuen Rentenrechts für das Beitrittsgebiet. Nach eigenen Angaben der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) waren rund 4 Millionen Renten umgestellt worden, die vorher nicht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft werden konnten. Am häufigsten wurde dann von 35 Arbeitsjahren des Versicherten ausgegangen, das einzelne Arbeitsjahr mit 0,75 Entgeltpunkten bewertet (in der Regel unterbewertet), und übrig blieben 26 Arbeitsjahre zum Durchschnittseinkommen. Das forderte zu Recht viele Widersprüche heraus, bei deren Formulierung der Bürgerverein Hilfestellung gab.

Seit Jahresbeginn 1994 besteht nun ein gesetzlicher Anspruch auf die Neuberechnung dieser Renten mit Ansprüchen aus Zusatz- oder Sondersversorgungssystemen nach dem individuellen Versicherungsverlauf. Das Beschaffen von Unterlagen, die mitunter Zeiten vom Anfang des Jahrhunderts einschließen, Zeiten des Reichsarbeitsdienstes, des Krieges und der Kriegsgefangenschaft betreffen oder Nachweise zur Aussiedlung (die oft die Hinterbliebenen nicht mehr besitzen) bereitet zumeist große Schwierigkeiten. Dazu kommen noch verlorengegangene oder unvollständige SVK-Ausweise und fehlende Lohnunterlagen, die ebenfalls von erheblicher finanzieller Bedeutung sind. Nicht wenige schrecken auch vor der Bürokratie zurück, die jetzt in Form von auszufüllenden Formularen über sie hereinbricht. Die Beratungsstätte des Bürgervereins ist bemüht, auch diesbezüglich Unterstützung zu geben. Im Zusammenwirken mit den verantwortlichen Behörden hilft sie, die Vollständigkeit der Unterlagen zu sichern. Wenn es erforderlich ist und die Antragsteller 80jährig und älter sind, melden wir uns auch gemeinsam bei den Dienststellen an.

Unverständlich sind den Ratsuchenden die unterschiedlichsten Herangehensweisen des Gesetzgebers bei der Beurteilung des anzurechnenden Verdienstes abhängig von konkreter Tätigkeit und

Funktion, Staatsnähe und anderen Kriterien. Möglicherweise sind die langen Wartezeiten auch diesen komplizierten Bestimmungen geschuldet, aber ein Trost ist das für unsere älteren Menschen nicht, insbesondere für den nicht geringen Teil, der bereits jetzt mit jedem Pfennig rechnen muß.

In einem Donnerstagsgespräch des MDR-Fernsehfunks entstand der Eindruck, daß im ersten Halbjahr 1994 bis zum Geburtsjahrgang 1921 die Bearbeitung der Unterlagen erfolgt sei und jetzt die 70jährigen zur Abgabe der Neuansprüche aufgerufen werden. Das konnte uns für Leipzig nicht bestätigt werden, wo noch Ansprüche auf eine Berechnung warten, die vor der Jahrhundertwende Geborene betreffen.

Viele Rentner hoffen auf eine möglichst baldige Entscheidung, die ihnen den materiellen Rahmen für ihren weiteren Lebensabend absteckt. Wichtig ist für sie aber auch das Gefühl und die Erwartung, daß harte und ehrliche Arbeit Anerkennung findet und in der Höhe der Rente berücksichtigt wird.

E. Schulz, BV

Vier lustige, engagierte Mädchen betreiben ein Schülercafe

Im Spätsommer 1993 gab es eine Projektwoche am Werner-Heisenberg-Gymnasium. Dem vorgeschlagenen Projekt, das Aufbauen eines Schülercafe's, nahmen sich Jana, Susi, Nicole und Anja - alle 14 Jahre - an, unter Anleitung der Lehrerin Frau Stegemann. In dem Cafe, das den „Betrieb“ im Oktober 1993 aufnahm, gibt es ein reichhaltiges Getränkeangebot. Gegen den kleinen Hunger kann man verschiedene Snacks erwerben. Ab und zu bringen die Mädchen selbstgebackenen Kuchen zum Verkauf mit. Hauptsächlich kommen SchülerInnen ab der 8. Klasse in das Cafe; aber auch LehrerInnen trinken ihren Kaffee dort. Nicole sagt: „Bei uns schmeckt der Kaffee halt besser als im Sekretariat!“ Die Betreiber des Cafe's möchten eine Alternative zum normalen Pausenbetrieb (auf dem Hof stehen und rauchen) schaffen, d.h. eine Cola trinken, einen Schokoriegel essen, mit FreundInnen quatschen, Musik hören. „Und das

Wichtigste ist,“ betont Jana, „bei uns wird nicht geraucht!“ Mit viel Liebe und Engagement erhalten die Mädchen die Einrichtung: der Lohn für ihre Mühen ist der rege Zuspruch. Doch es gibt auch Probleme, die von Zeit zu Zeit deprimierend sind. Die Mädchen berichten, daß sie kaum Unterstützung von der Schule bekämen und sie über ihr Geld nicht verfügen könnten.

Die Schule stellte zwei Thermoskannen zur Verfügung. Dazu kam ein zinsloses Darlehen über 50,-DM. Glaubt man in der Tat, daß das für aktive Jugendarbeit reicht? Macht es Sinn, ein Projekt aufzubauen, um es wenig später wieder einstürzen zu lassen? „Deshalb“, fügt Susi hinzu, „brauchen wir Hilfe von außen!“ „Pinsel, Farbe, Graffiti, Kunstblumen, Spiele, passende Schrauben...“, konkretisiert Jana. Wer helfen kann und will, möchte sich bitte bei Jana (Tel.: 5 90 01 48) melden. Hoffen wir, daß sich nun das Telefon bei Jana heiß klingelt.



Jana + Susi vom Schülercafe

Liebe Wahrener,

vielen Dank für Ihr Vertrauen, welches Sie mir zu den Kommunalwahlen am 12. Juni 1994 entgegengebracht haben. Nun müssen wir die Probleme des Stadtbezirkes anpacken und in konstruktive, durchführbare und auch bezahlbare Vorschläge umwandeln. Aber auch Ihre Probleme mit der Kommune können Sie mir mitteilen. Wir werden dann gemeinsam versuchen, diese Probleme zu lösen. Weiterhin würde ich mich freuen, wenn die Bürgervereine und -initiativen auch nach der Wahl das Gespräch mit mir und uns Stadträten fortsetzen. Damit könnten wir vermeiden, daß immer nur vor den Wahlen Veranstaltungen stattfinden, bei denen Kommunalpolitiker gefragt sind. Sie erreichen mich über die CDU-Fraktion, Neues Rathaus, Zimmer 181, 04107 Leipzig, Tel.: 123 21 20. Ich erwarte Ihre Anregungen.

Andreas Habicht

Sportler in Wahren besonders umweltbewußt

Bei der Betreibung der „August-Bebel-Kampfbahn“ in Wahren spielen der Umweltschutz und die Verbundenheit zur Natur eine sehr große Rolle. Dafür wurden im Wettbewerb um den Umweltpreis 1993 dem TSV 1893 Leipzig - Wahren e.V. gemeinsam mit dem Gehörlosen-Sportverein Leipzig 1907 e.V. und dem Laufclub Auensee e.V. vom Präsidium des Landessportbundes Sachsen der 1. Preis verliehen (1000,- DM).

Die „August-Bebel-Kampfbahn“ hat eine Größe von ca. 6 ha. Sie befindet sich in landschaftlich sehr schöner Lage am Rande des Naturschutzgebietes Leipziger Auwald. In nördlicher Richtung begrenzt die „Weiße Elster“ die Sportanlage. Der größte Teil der Nebenanlagen ist bewaldet. Diese günstigen natürlichen Gegebenheiten haben wesentlich dazu beigetragen, daß in Gemeinschaftsaktion mehrerer Vereine aus der „August-Bebel-Kampfbahn“ ein ökologisch orientiertes „Schmuckkästchen“ geworden ist.

Es umfaßt folgende Teilanlagen und Gebäude:

- Ein Altbau mit neu eingerichteten Geschäftsräumen, dem neu gestalteten Sportlercasino, einem Versammlungsraum, neu geschaffenen Umkleide- und Waschmöglichkeiten für den Schulsport sowie einer kleinen Turnhalle.

- Ein Neubau mit Dusch- und Waschräumen, Toiletten, Billardraum, Sauna, Krafraum, Lagerräume, Heizungsanlage.

- 3 große Rasenplätze, 3 Hartplätze.

- Kanuanlage mit Kanubaude, Bootshaus und Nebengebäude.

- Tennisanlage mit 3 Plätzen, Trainingswand, Tennisheim.

- Weiträumige Nebenanlagen (größtenteils Rasen- und Waldflächen), darin eine kleine Freizeitsportanlage mit 2 Tischtennisplatten, einer Freizeitkegelbahn und einer Freischachanlage, die alle jederzeit auch für Nichtmitglieder nutzbar sind.

Ein Hauptanliegen aus der Sicht des Umweltschutzes bestand darin, die alte Kohleheizung durch eine Flüssiggasanlage abzulösen. Unterstützt von der Stadt und Sponsoren wurde eine neue Heizanlage für beide Gebäude in Betrieb genommen und damit die große Belastung der Umwelt deutlich verringert.



Ein weiterer Schwerpunkt war die Säuberung auf dem Sport- und Nebengelände. In der Vergangenheit wurden hier wahllos Gegenstände aller Art, speziell im Waldgebiet, abgelagert. Unter Berücksichtigung der Flora und Fauna wurden systematisch Säuberungsaktionen mit dem Ziel durchgeführt, den Wald in seiner Ursprünglichkeit zu belassen, z.B. den natürlichen Unterholzbewuchs zu erhalten, um dem Niederwild Gelegenheit zu geben, Unterschlupf zu finden und sich zu vermehren.

Die Pflege des Waldes innerhalb des Sportgeländes, z.B. die Rodung toter Bäume und umfangreiche Neuanpflanzungen, wird stets unter fachkundiger Anleitung durchgeführt. Ziergehölze, Laubbäume, Koniferen, Hecken und Stauden sind einzeln und in Gruppen so angepflanzt worden, daß sie gut in das gesamte Landschaftsbild passen.

Der angrenzende Seitenarm der „Weißen Elster“ entwickelt sich zunehmend als natürlicher Biotop für die verschiedenartigsten Tiere. Durch die Verbesserung des Wassers ist zu beobachten, daß sich an den Uferzonen wieder bekannte und auch selten gewordene Pflanzen und Kleintiere angesiedelt haben. Dieser Lebensraum

Sportanlage auf der August-Bebel-Kampfbahn



wird gegenüber fremden Einflüssen besonders geschützt. Für die verschiedenen Vogelarten wurden Nistkästen angebracht und für den Winter Futterstellen vorbereitet.

Um alle Aufgaben bewältigen zu können, ist die Sportanlage in verschiedene „Reviere“ unterteilt, für die bestimmte Vereine bzw. Abteilungen zuständig sind. Vorbildlich in Schuß haben ihre gesamten Anlagen die Abteilung Tennis und die Abteilung Kanu. Selbstverständlich ist, daß alle Großfelder und Hartplätze regelmäßig und intensiv gepflegt werden.

Auch künftig werden sich die auf der „August-Bebel-Kampfbahn“ beheimateten Sportler und Vereine aktiv am Schutz und der Verbesserung der Umwelt beteiligen. Daran werden nicht nur die Nutzer der Sportanlage, sondern zunehmend auch die ortsansässigen Besucher ihre Freude haben.



O. Storeck,
1. Vorsitzender
des TSV 1893,
Mitglied des
BV

Hallo KID'S

Der TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. sucht Handballkinder ab 8 Jahre.

Training: Mittwoch ab 15.00 Uhr Querbrenne (Delitzscher Str.), Donnerstag ab 15.00 Uhr 70. Oberschule (Bretschneider Park). Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 58 45 57, bei Frau Thusselt (Sektionsleiter) oder schriftlich an TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V., Gustav-Esche-Str. 33, 04159 Leipzig, Sektion Handball.

Zur Verstärkung

der Männermannschaft im Tischtennis (2. Kreisligaklasse) werden noch interessierte Mitspieler ab 17 Jahre gesucht. Wir trainieren jeden Montag ab 19.00 Uhr in der Turnhalle der August-Bebel-Kampfbahn.

Adressen + Veranstaltungen

Bibliotheken

Voraussichtlicher Eröffnungstermin der neuen Stadtteilbibliothek für Möckern und Wahren in der AXIS-Passage ist der 6. Oktober 1994.

Wir möchten auf diesem Wege die Benutzer um noch etwas Geduld bitten.

Galerie

GALERIE ARTeFACT

04159 Leipzig, G.-Schumann-Str. 225 a.
Tel./Fax: 5 64 16 29, Öffnungszeiten:
Di - Fr von 13 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr
Ausstellung: vom 16.8. - 17.9.94
Frank Eißner zeigt Farbholzschnitte zum
Thema: Die Apokalypse des Johannes

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren,
Rittergutsstr. 2, 04159 L., Tel.: 4 61 18 50
28.8. 10 Uhr, Familiengottesdienst zum
Schulbeginn
11.9. 10 Uhr, Familiengottesdienst zum
Erntedankfest
9.10. 10 Uhr, Familiengottesdienst mit einer
Spielgruppe aus Fallingbostel
Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern,
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.,
Tel. 59 23 26
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Kath. Kirche St. Albert,
G.-Schumann-Str. 336, 04159 Leipzig
Tel. 212 34 50
Sonntagsgottesdienste: 8.15 + 10 Uhr

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Mitte Kirschbergstraße Tel. 5 85 26 40



Die Schwimmhalle Mitte hat voraussichtlich noch bis zum 22.8.94 aus technischen Gründen geschlossen. Es gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten:

Mo	7 - 8 Uhr
Di	15 - 21 Uhr
Mi	7 - 8 und 18 - 21 Uhr
Sa	8 - 14 Uhr (Warmbaden)

Eintritt: Erwachsene 5 DM, Kinder und Ermäßigte 2 DM, Frühbadestunde 2 DM
Badezeit ist unbegrenzt! Kassenschluß: immer 1 Std., Badeschluß: 15 min vor Ende der Öffnungszeiten. - Viel Spaß im warmen Naß wünscht allen Badelustigen und Schwimmern C. Schütz, BV

Neues aus den Schulen des Stadtgebietes

Kunstaussstellung der Werner Heisenberg-Schule / Gymnasium

Zur Eröffnung der Kunstaussstellung der Werner-Heisenberg-Schule / Gymnasium standen die Menschen sogar im Treppenhaus. Heisenberg - ein weltbekannter Physiker und Kunst?

Der Schulleiter Dr. Stein wies in seiner Rede darauf hin, daß für die Lebenshaltung und den Charakter Musik und bildende Kunst prägende Elemente sind und Kraft für den eigenen Weg vermitteln. Diese Maxime, für Heisenbergs Leben geltend, enthält auch der Bildungsauftrag für unser Gymnasium. Die Ausstellungseröffnung, umrahmt durch niveauvolle musikalische Darbietungen der Schüler, zeigte ein „Gesicht“ dieser Schule: Zusammengehörigkeit von Lehrern, Eltern und Schülern, Kreativität und Interessiertheit.

Die Ausstellung vermittelte das Ergebnis einer langjährigen Arbeit, die von einer Konzeption getragen wurde. Die Dresdner Romantik, die vor nahezu 200 Jahren ein wesentliches Element der bildenden Kunst überhaupt darstellte und von Neuen wie Graft, Zingg und C.D. Friedrich geprägt war, bezog ihre Intentionen auch aus ihrer Heimat. Aus ihrer Vorbildwirkung bezog das künstlerische Praktikum eines seiner Motive. Aufgrund des Engagements der Kunstlehrer, Frau Wittwer und Frau Heil und der Förderung und Unterstützung durch die Schulleitung war es möglich, den Malerweg der deutschen Romantik als äußeren Rahmen zu nutzen, so daß das Praktikum zu einer geglückten Verbindung zwischen charakterlicher, praktischer und rezeptiver Erfahrung werden konnte. Die Schüler konnten einen Teil der Welt begreifen und einen persönlichen Gewinn erreichen. Die Ausstellung, in einem angenehmen Rahmen vorgestellt und arrangiert, zeigt eine Bestandsaufnahme von Gestaltungsübungen der Schüler, die sich mit intensiver Kunst befassen. Auf dieser Grundlage entstand eine Reihe von Arbeiten, die über ein sehr gutes Niveau verfügen und den Beteiligten weitere Impulse verleihen. Die Ausstellung ist bis Oktober 1994 im Amtsgericht, Eingang C, 2. Etage, zu sehen.

Helmut Krüger, W.-H. Gymnasium

Werner-Heisenberg-Schule, Gymnasium

Montag, der 27.6.94, 19 Uhr, in der Aula der Werner-Heisenberg-Schule / Gymnasium:

Bei hochsommerlichen Temperaturen finden sich Kollegen, Eltern und 122 Abiturienten des Jahrgangs 1994 zur feierlichen Übergabe der Abiturzeugnisse ein. Bereits zum zweiten Mal werden an dieser Schule Abiturzeugnisse überreicht, umrahmt von Chor und Ensemble des Gymnasiums. Doch dieser Jahrgang hat eine Besonderheit. Nicht nur, daß diese Schüler alle Höhen und Tiefen der Umstrukturierung des sächsischen Bildungswesens ab Klasse 9 hautnah miterlebt haben, nein, sie legten auch erstmals das neue Zentralabitur des Freistaates Sachsen, entsprechend den Bestimmungen der Kultusministerkonferenz, ab. Dabei gab es viele hervorragende Ergebnisse.

So erreichten 10 Abiturienten einen Gesamtdurchschnitt von 1,5 und besser, wobei 2 Abiturienten 1,2 erreichten. Insgesamt hatten 40 % unserer Abiturienten einen Durchschnitt von 2,0 und besser..

7 % hatten einen schlechteren Durchschnitt als 3,0 und 11 Schüler erreichten das Abitur nicht. Ein beachtliches Ergebnis, das Maßstäbe für die zukünftige Arbeit an diesem Gymnasium setzt. Am darauffolgenden Abend fand im Ballsaal des Hotel „Intercontinental“ der Abiturball statt. Mehr als 400 Gäste, einschließlich unserer Abiturienten natürlich, verlebten einen interessanten und vielseitigen Abend mit Programmgestaltung bis weit nach Mitternacht.

Es war ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge; Freude über 122 erfolgreiche Abiturienten, leistungsfähige und selbstbewußte junge Menschen, die mit Kreativität die deutsche Einheit von unten vollziehen und gestalten können, und Wehmut, weil uns ein hervorragender Abiturjahrgang verlassen hat, der in entscheidendem Maße das Niveau an unserem Gymnasium bestimmt hat.

Dr. Ulrich Stein, Schulleiter



sprachreisende Schüler mit ihren Lehrern

Tolle Sprachreise

SchülerInnen aus der Paul-Robeson-Mittelschule fuhren vom 17.04. - 01.05.1994 nach Eastbourne (Großbritannien). An dieser Sprachreise nahmen 29 Kinder teil. Zwei von ihnen, Christian (12 Jahre) und Lysann (14 Jahre), befragte ich nach ihren Eindrücken.

Was hat die Reise gekostet?

L.: Die Eltern mußten 1200 DM bezahlen! Taschengeld mußten wir extra mitnehmen.

C.: Wir sollen von irgendeinem Amt Geld zurückbekommen. Die Jungen lebten direkt in der Schule, während die Mädchen in zwei Internaten auf dem Schulgelände wohnten.

Wie war die Unterbringung?

C.: Das war das miserabelste von allem!

L.: Be... Ein Bett ist durchgebrochen. Silberfische und Spinnen krabbelten herum. Im Bad war Schimmel an der Wand. Vorhänge fehlten. Bettlaken hatten Löcher oder waren schmutzig. Keine Hygiene! Das Essen lag nicht auf der Linie der Kinder. Es war fettig und ungewürzt. Aber der Unterricht, das wichtigste, hat sehr viel Spaß gemacht. Die Kinder lernten in zwei Gruppen.

Habt Ihr sprachliche Fortschritte gemacht?

Beide: Ja! Auf jeden Fall!

Was passierte außer dem Unterricht?

C.: Nach dem Unterricht gab's Mittag. Dann gingen wir wandern. Anschließend haben wir Vesper bekommen. Nachher

mußten wir auf Englisch Tagebuch schreiben. Das waren die Hausaufgaben. 18.00 Uhr wurden uns Aktivitäten vorgestellt.

L.: Unter denen konnten wir wählen. Das waren z.B. Basketball, Volleyball, Rounders, Kricket, arbeiten am Computer.

Was waren die schönsten Erlebnisse?

L.: Die Sehenswürdigkeiten in London. Die waren super! Der Tower, Buckingham Pallace, Wachsfigurenkabinett.

C.: Abends am Meer - wenn Ebbe war. Da habe ich tote Krebse auseinander genommen!

Den Kindern hat es letztendlich sehr gut gefallen. Sollten sie die Möglichkeit haben, würden sie auch an der nächsten Sprachreise teilnehmen. An der würden auf jeden Fall Kinder aus dem Paul-Robeson-Kinderheim teilnehmen.

M. Oertel, BV

Paul-Robeson-Mittelschule,
Jungmannstr. 2,
04159 Leipzig



Kindervereinigung Leipzig engagiert sich in der Paul-Robeson Mittelschule

Seit geraumer Zeit gibt es in der Paul-Robeson-Mittelschule einen Schülerclub. Die SchülerInnen sind gerade dabei, einen Kellerraum für Ihre Zwecke umzugestalten. Es entsteht eine Theke, die Decke wird vertäfelt, die Wand mit Spray graffiti verziert. Leider fehlen noch Spielgeräte (Billard, Tischfußball, Dart u.ä.) bzw. das Geld, um sich solche kaufen zu können. Wer helfen kann, wende sich bitte an den Förderverein der Schule. An ideeller Hilfe fehlt es zum Glück nicht. Mitarbeiter der Kindervereinigung Leipzig e.V. helfen, wo sie nur können. Sie organisieren Veranstaltungen, helfen beim Erschließen der neuen Räume, knüpfen Kontakte mit SchülerInnen des Schulclubs der 35. Mittelschule. Doch die Unterstützung der Kindervereinigung Leipzig e.V. steht in Zukunft in Frage, da die Mitarbeiter nur auf ABM-Basis angestellt sind. Bleibt zu hoffen, daß die wertvolle Arbeit darüber hinaus fortgesetzt werden kann und darf.

Paul-Robeson-Mittelschule: Glückliche Schüler bei der Disco im Schülerclub

Am 10. Juni 1994 fand im Schülerclub der Paul-Robeson-Mittelschule eine Diskothek statt, die der Kindervereinigung (Ritterstraße) durchführte. DJ Thomas (Mitarbeiter des Kindervereins) legte Musik zum Zuhören und Tanzen auf. Die Schüler nahmen das Angebot dankend an.

M. Oertel, BV

Pressemitteilung des Bürgervereins Leutzsch e.V.

Am 23.6.1994 wurde - anlässlich des 90jährigen Jubiläums der Einweihung des Leutzscher Rathauses - der Bürgerverein Leutzsch gegründet. Seine hauptsächlichen Ziele sind, das Interesse für die Leutzscher Geschichte zu fördern, die Natur- und Kulturgüter von Leutzsch zu schützen und zu pflegen, möglichst alle Alters- und soziale Gruppen in das alltägliche Leben zu integrieren, kurzum in vielfältiger Aktivität die Lebensqualität der Leutzscher Bürger und deren Gäste verbessern zu helfen.

Als politisch unabhängiger Verein fühlt er sich unmittelbar den Interessen der Leutzscherinnen und Leutzscher verpflichtet. Dabei will er versuchen, eine enge Zusammenarbeit mit der Leipziger Stadtverwaltung aufzubauen, die auch schon ihr Interesse signalisiert hat.

Ca. 70 Anwesende verabschiedeten während der Gründungsveranstaltung die Satzung und wählten den zunächst vierköpfigen Vorstand. Die Mitgliederliste wurde eröffnet und schon rege gefüllt.

Der Bürgerverein, der gemeinnützig arbeiten will, plant monatlich feste Sprechstunden, verschiedene Diskussionsrunden zu aktuellen, die Leutzscher berührenden regionalen Probleme sowie Projektarbeiten zu o.g. Themen.

So will er versuchen, die Interessen der Leutzscher Bürger zu bündeln und im Sinne der direkten Bürgerdemokratie zu vertreten. Seine vorläufige Postanschrift lautet:

Renate Pahlke, Vorstand
Bürgerverein Leutzsch e.V., Bienitz-
straße 1, 04179 Lpz. Tel.: 4 51 23 39

AOK Leipzig

Partner fürs Leben.



AOK-Geschäftsstelle
Motteler Straße 8
04155 Leipzig
Tel. (03 41) 5 19 79

**Für Ihre Gesundheit
machen wir uns stark.**

AOK
Die Gesundheitskasse.

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

Ihr Brennstoff-Fachhändler

/ Feste Brennstoffe - ganztägig Hofverkauf
/ DEA Heizöl

Psst... heißer Tip! ab sofort

Holzkohle aus der Dübener Heide

seit
1918

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 03 41/58 41 24

ELEKTROANLAGEN RONALD HANNS

Datennetzwerk- und Lichtwellentechnik
Licht- und Kraftanlagen

- Projektierung
- Installation
- Wartung



Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig
Tel./Fax 03 41/ 5 64 74 64

24-Stunden-Service

Achtung Sonderangebot!

Aus Altbeständen der ehemaligen DDR-Lampenproduktion verkaufen wir 2500 Stück Leuchtstofflampen NARVA LS 65-1 (dünn) zum Preis von 1.50 DM pro Stück. Bei Abnahmemengen ab 20 Stück bieten wir Ihnen die Lampe einschließlich Montage zum Preis von 2.-DM an.

R. Hanns, Firmeninhaber

Fortsetzung: Die „Goldene Krone“ (Gaststätten in Möckern)

In der blutigen Schlacht am 16. Oktober 1813 in und um Möckern wird auch das Schenkutgut verwüstet. Hötzel nimmt in den darauffolgenden Jahren wiederholt Anleihen auf, da die Auszahlung der Kriegsentschädigung auf sich warten läßt. Im Jahre 1817 erfolgt der Notverkauf, und der Käufer, der Rittergutsbesitzer Samuel Traugott Vogel zu Möckern, läßt sofort den Besitz räumen. Nur wenige Tage später verkauft Vogel die Schenke mit Schank- und Gastgerechtigkeit und mit allen Gebäuden, jedoch nur noch mit 12 Acker Feld an Johann Carl Christoph Arnold. Das restliche Ackerland behält Vogel selbst. Bei diesem Kauf „macht sich Herr Abkäufer verbindlich“, u.a. „seinen Bierbedarf vom Rittergute Möckern, solange als dasselbst gutes Bier gebrauet wird, zu nehmen“.

Bald darauf gibt es Probleme mit der im Ort neu entstandenen Breyhahnschenke (Breyhahn war ein der Gose ähnliches obergäriges Bier). Laut richterlichem Erlaß soll aber auch weiterhin nur in der alten Schenke Ausspann und Übernachtung erlaubt sein.

Natürlich hat die Obrigkeit stets ein wachsames Auge auf die Richtigkeit des Schankbetriebes, es mangelt auch gewiß nicht an entsprechenden Hinweisen aus dem Kreis der Gäste. So wird 1838 polizeilich verwarnet: „Beim Ausschanken des Bieres in der hiesigen Schenke und im Gasthof haben sich die Wirthe des richtigen Dresdener Kammermaaßes bey 5 Thlr. Strafe zu bedienen“.

Der Gasthof ist seit 1837 im gemeinschaftlichen Besitz der Witwe Arnolds und ihrer drei Töchter. Eine von ihnen ist die Frau des Wahrener Pfarrers Herrnsdorf, und so kommt dann der Gasthof in des Pfarrers Besitz, der ihn regelmäßig verpachtet. Im Jahre 1863, nach dem Tode des Pfarrers, erwirbt Ferdinand Kanz das Anwesen. In dieser Zeit der Industrialisierung und des wachsenden Eisenbahnverkehrs bringt eine Ausspanne keine Gewinne mehr. Kanz läßt das große Einfahrtstor zur Chaussee und die danebenliegende Scheune abreißen und an ihrer Stelle einen Tanzsaal mit umlaufender Galerie errichten. Bisher hatte man die Gastwirtschaft als den „Alten Gasthof“ bezeichnet, nun erhält sie den Namen „Goldne Krone“.

Aber noch gibt es auf dem Grund

stück große Stallungen, wo man bequem viele Pferde unterbringen kann. Im preußisch-sächsischen Krieg 1866 sind hier preußische „Rothe Husaren“ einquartiert, die sich eines Sonntags mit der Möckernschen Bevölkerung eine entsetzliche Saalschlacht liefern, bei der das gesamte Mobiliar des Saales zu Bruch geht. In späteren Jahren wird bei den Herbstmanövern hier Kavallerie untergebracht, wobei es weit friedlicher zugeht.

An der Rückseite des Grundstückes zur Bucksdorffstraße standen große Kastanien, unter denen man im Sommer angenehm im Freien sitzen konnte. Deshalb erfreute sich der Gasthof großer Beliebtheit als Ausflugsziel bei den Leipzigern. Bis zur Jahrhundertwende fanden in der „Krone“ alle wichtigen öffentlichen Veranstaltungen und großen Feste der Gemeinde Möckern statt. Der Mittagstisch hatte lebhaften Zuspruch, vor allem bei den Wissenschaftlern, die in der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt tätig waren. Die Möckernschen Hofbesitzer saßen abends in einer ihnen vorbehaltenen Stube. Aber allmählich liefen neu erbaute, weit elegantere Gaststätten der alten Möckernschen Schenke den Rang ab, und die „Goldne Krone“ verlor ihren Glanz mehr und mehr, bis der Abriß unausweichlich erschien.

Ulrike Kohlwagen



Foto: Karl-Heinz-Kohlwagen



INH.: MICHAEL ZWEIFER T

täglich Mittagstisch mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 4,-, 6,- und 8,- DM

Samstag, 3. September, ab 19 Uhr,
Live-Musik zum Tanzen und Hören mit
KARL WEHNER und CO

Donnerstag, 8. September, 19 Uhr,
Stammtisch, als Gast: VfB Leipzig mit
Trainer Tony Woodcock,
Manager u. neuen Spielern

Samstag, 17. September, ab 19 Uhr
derb-subtiles Kabarett am Klavier mit
CLEMENS-PETER WACHENSCHWANZ

Samstag, 24. September, ab 19 Uhr
Swing und Glamour der 50er Jahre mit
den Leipziger "SISTERS"

Sonntag, 2. Oktober, ab 19 Uhr
Live-Musik mit der Stadteilband
"FIREBIRD"

Samstag, 15. Oktober ab 19 Uhr
und Sonntag, 16. Oktober, ab 18 Uhr
"ZEITENSPRÜNGE" polit. Kabarett mit
GUNTER BÖHNKE und BERND-LUTZ-LANGE

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig · Tel. 59 22 19

LEIPNITZ & KLENKE

- Schrott und Metalle
- Containerdienst für Sperrmüll und Dauschutt

Mühlenstraße 1
04469 Strahmeln
Tel./Fax:
(03 41) 5 13 77



- Ankauf von Buntmetall in Werlitzsch Nr. 3

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-15 Uhr +
jeden 2. Sa. 8-12 Uhr

/ 10 / VIADUKT

BAUR VERSAND

treff

in Leipzig-Wahren
Ihr Treffpunkt mit Herz

R. Leithold
Linkelstr. 7 · 04159 Leipzig
Tel. 03 41-59 12 47

BERATEN · BESTELLEN · KAUFEN

KLEINANZEIGEN

Suchen Doppelkopfspieler (als 4. Mann)! Meldungen bitte über BV Tel. 4 77 72 26.

Rüstiger Rentner in der Friedrich-Bosse-Str. 65 sucht liebe Lebensgefährtin. Wohnung vorhanden. Zuschriften erbeten an Tiedge, Fr.-Bosse-Str. 65. 04159 Leipzig.

Schwarzes Kätzchen, (Miez); ca. 8-10 Wochen alt, ist uns am 31.7.94 zugelaufen und in liebevolle Hände abzugeben! Fam. Wieprecht. Falladastraße 32, 04159 Leipzig.

Antje's Wollboutique

Kurzwaren und Modewaren

Antje Grunewald

Pohlestraße 1 verl. Wolffstraße 04159 Leipzig
Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr

EINRICHTUNGS-STUDIO



Life

MÖBEL ALLER ART
MITNAHMEARTIKEL
ELEKTRO-
HAUSHALTSGERÄTE

Linkelstraße 7
04159 Leipzig-Wahren
(Eingang Vlamenstr.)
Tel. 03 41/ 212 32 59

Beratung und Verkauf
Mo - Fr. 10-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr
Do. 10-19 Uhr

KORBWAREN
INNENAUSBAU
MÖBELBAU
BAUSANIERUNG

winter

BÜROMASCHINENSERVICE

Enrico Winter BÜROMASCHINEN

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig
Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96

- Bürotechnik
- Techn. Kundendienst
- Büroeinrichtung

TA
TRIUMPH-ADLER

TOSHIBA

Die Stadtteilband „The Firebirds“

Die Band entstand im Mai 1992 aus einem Schulmusikprojekt. Es kam aber keine dauerhafte Zusammenarbeit zustande. Seit dem Gitarristenwechsel im März 1993 probt und spielt die Band regelmäßig in folgender Besetzung:
Alexander Teich, Klavier / Gesang
Simon Fickenscher, Gitarre / Gesang
Guido Gentzel, Schlagzeug / Gesang
Konrad Schöpe / Baßgitarre / Gesang

Sie haben sich besonders auf den Stil der 60er und 70er Jahre spezialisiert. Das Programm setzt sich aus Coversongs, A-Capella Gospels, eigenen Arrangements und eigenen Titeln zusammen und dauert ca. 120 min. Eine weitere Spezialität ist der mehrstimmige Satzgesang. Die jungen Musiker verfügen über langjährige Chorerfahrungen und Instrumentalpraxis. (Der Pianist spielt z.B. seit seinem 4. Lebensjahr Klavier.) Auftritte hatten sie bisher in Schulen, im ANKER, bei Polterabenden, Hochzeiten, Kneipen und bei Rock'n'Roll Partys. Lassen Sie sich doch selbst von der Spielfreudigkeit der Band überraschen!

Die Stadtteilband ist Mitgestalter des 2. Stadtteilstes Möckern / Wahren am 10. September 1994 von 18.00 bis 19.30 Uhr im Schulhof der 58. Grundschule (Opferweg 1). Konrad Schöpe

Stadtteilband



Vom Verteiler zum anerkannten Festbrennstoff Fachhändler

Seit März 1979 ist Hans Kaiser, gelernter Zimmermann und Maschinenschlosser, privater Unternehmer im Brennstoffeinzelhandel. Er übernahm seinerseits die alteingesessene Kohlehandlung der Fam. Gentsch, welche aus Altersgründen ihr Gewerbe übergab. Auch heute spricht der Firmenchef mit Achtung von der Leistung seiner Geschäftsvorgänger, insbesondere der Frau Gentsch, sozusagen als „Chefin vor Ort“.

Mit recht bescheidenen Vorkenntnissen auf der Kohlenhandelsstrecke, jedoch ohne Probleme durch den allgewaltigen örtlichen Rat, begann er den Handel mit dem schwarzen Gold. Seine Familie, Freunde und Mitarbeiter, denen er sich auch heute noch zu großem Dank verpflichtet fühlt, halfen und unterstützten ihn beim Sprung ins kalte Wasser. Denn: Es gab nicht viel! Kein Telefon! Weder im Brennstoffhandel, erst recht nicht im viel wichtigeren Kfz-Bereich waren die erforderlichen Kapazitäten vorhanden. Gab es ja alles nur auf Zuweisung und Genehmigung von staatlichen Einrichtungen. „Aber“, so Herr Kaiser, - „wir haben es trotzdem immer wieder geschafft, die uns übertragenen ca 3500 Haushalte zu versorgen.“

Die Brennstoffe bezieht die Fa. Kaiser seit Beginn im Streckengeschäft mit Waggons auf dem Bahnhof Leipzig-Wahren. Dieser Entladestandort ist nun mehr als gefährdet. Die Streckenführung der neuen S-Bahnstrecke Leipzig-Halle sowie der geheimnisumwobene Verlauf der neuen B 6 tangieren die Ladestraße des Wahrener Bahnhofs. „Nicht nur mein Unternehmen, sondern weitere drei Brennstoffhändlerexistenzen sind zudem noch durch Rationalisierungsmaßnahmen der DB-AG stark bedroht“, so Herr Kaiser.

„Es ist für uns Brennstoffhändler ein äußerst unerträglicher Zustand, daß wir als derzeit größter Kunde der DB-AG (Keiner transportiert gegenwärtig mehr auf der Schiene und sichert der Bahn die Arbeitsplätze als die Kohleindustrie.) so wenig Unterstützung seitens der DB-AG erfahren. Es sei hier ausdrücklich bemerkt, daß meine Firma noch heute jährlich ca. 80 Waggons Brikett durch das Unternehmen Bahn transportieren läßt.“

Welche Zukunft hat nun die Fest-

brennstoffheizung? Diese Frage mußte sich auch die Fa. Kaiser stellen. „Ich erwarte, daß bis zur Jahrtausendwende die derzeitigen Festbrennstoffheizungen dem Niveau der Altbundesländer angepaßt werden, d.h. etwa 10% der Haushalte werden dann noch mit Kohle heizen. Für mich als Händler zählen nunmehr andere Kriterien.“

Wir sind nicht mehr der ehemalige Warenverteiler! Der Kunde hat sein Abkaufverhalten wesentlich geändert, er kauft preisbewußt, vermeidet die Überbevorratung und erwartet zu Recht einen Service von seinem Händler“, so der Firmenchef. Das sich die Fa. mit ihren Mitarbeitern diesen neuen Gegebenheiten sowie den umweltspezifischen Anforderungen im Handel mit Festbrennstoffen mit Erfolg gestellt hat, beweist, daß sie vom Sächsischen Brennstoff- und Mineralölhandelsverband, als eine der ersten Leipziger Firmen, das Prädikat „**Anerkannter Festbrennstoff Fachhändler**“ erhalten hat. „Wir sind heute dem Kunden gegenüber als Berater gefordert und betreiben Aufklärung über unsere Brennstoffangebote, deren Sortenvielfalt und Anwendung. Deshalb sehe ich es auch als meine Pflicht, dem Abnehmer gegenüber vor den noch am Markt agierenden Billiganbietern und Fuhrmannshändlern mit zum Teil äußerst fragwürdigen Qualitäten ihrer Angebote zu warnen“, so Herr Kaiser. Wie so viele Gesetze, tritt auch für die neuen Bundesländer ab 1.1.1995 das Bundesimmissionsschutzgesetz in Kraft (Einsatz fester Brennstoffe in Kleinfeuerungsanlagen, 1. BImSchVO). Der seriöse Fachhandel vertreibt deshalb nur

Briketts entsprechender Qualität unserer einheimischen Produzenten LAUBAG und MIBRAG.

„Natürlich“, gibt Herr Kaiser zu verstehen, „haben unsere gehandelten Brennstoffe, bezogen auf die noch niedrigen Einkommen unserer Bürger, ihren Preis. Aber wir liegen auch im Saisongeschäft, bei gleichen Betriebskosten unserer Firmen, noch ca 6,- DM/Ztr unter dem Durchschnittspreis der Altbundesländer.“ Auch sollte sich niemand der Illusion hingeben, daß seitens der massiv auf den Wärmemarkt drängenden leitungsgebundenen Wärmeanbieter deren Komfortwärme verschenkt wird. Zudem nutzen noch viele einkommensschwache Kunden aus falscher Scham oder Unkenntnis nicht die bestehenden Möglichkeiten einer Inanspruchnahme von Brennstoffbeihilfe bei den Sozialämtern aus.

Dem rückläufigen Brennstoffgeschäft Rechnung tragend und um die Existenz seiner Firma zu sichern, splittete Herr Kaiser 1991 sein Geschäft und begann im Fuhrgeschäft den Aufbau eines Containerdienstes. „Hoffentlich die richtige Investition auf Sicht“, so der Firmenchef und lobt die Umsicht und Einsatzbereitschaft der hier beschäftigten Belegschaft.

Die nach der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes übernommene Marktwirtschaft findet bei Herrn Kaiser volle Akzeptanz: „dabei die Arbeitsplätze seiner derzeit 5 Mitarbeiter zu sichern“, betrachtet er als eines der wichtigsten Anliegen in seinem Unternehmen.

Fa. Inh. Hans Kaiser + C. Schütz, BV

Anerkannter Festbrennstoff-Fachhandel



Hans Kaiser



Containerdienst + Fuhrgeschäft

- liefert Festbrennstoffe nach BImSchVO
- liefert Sand - Kies - Verfüllmaterialien
- entsorgt für Haushalte und Gewerbe
- entrümpelt Haushalte nach Absprache

Georg-Schumann-Str. 327 · 04159 Leipzig · ☎ / Fax 5 97 30
Öffnungszeiten: werktags 9 - 11 Uhr Die + Do 14 - 17.30 Uhr

EURASIA Markt

- Lebensmittel -

Obst und Gemüse - Getränke
Toskastraße 2, 04159 Leipzig

Seit 1. August neu geöffnet: Mo - Fr
8 - 18 Uhr • Do 8 - 20.30 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr

Metallobau und Schlosserei

Uwe Albrecht

Schlossermeister

Landsberger Str. 14 • 04157 Leipzig

Tel.: 03 41/58 41 47

Rollgitter • Rolltore • Zäune • Geländer
Aufsteller • Scherengitter • Schlosseinbauten
und andere Schlosserleistungen



Sanitätshaus Gummi-Klose



Lieferant aller Krankenkassen
- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:
Gummistrümpfe • Silikonprothesen • Spezialmiederware • Heilwäsche •
Krankenhosen • Blutdruckapparate • Blutzuckerbestimmungsgeräte

04159 Leipzig • Toskastraße 9 • ☎ 5 97 53

/ 12 / VIADUKT

Pro Besonnung zählt nur ein Gutschein



Parc



AXIS-PASSAGE

SONNENLAND

verlängert für Sie die
Öffnungszeiten:

Mo - Sa: abends bis 22 Uhr

So: abends bis 20 Uhr

Soft-Braunen auf dem Mercedes
der Sonnenbank Ayk-Turbo-Jumbo
• zuverlässiger Schutz vor
Sonnenbrand und Hautalterung
• Erhalten Sie Ihre kostbare
Urlaubsbräune



GUTSCHEIN
gültig bis 30.8.94

DROGERIEBOUTIQUE



Kosmetik
Dessous
Gesundheit
Modeschmuck

Laubner

Foto-
und
Drogerie-
waren

Georg-Schumann-Str. 248, am Straßenbahnhof Möckern

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr

Samstag 9 - 12 Uhr



Innungs- und
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge
Verkauf
Verlegeservice
- ◆ Gardinenservice
Neuanfertigung
Anderung
- ◆ Polstermöbel
Neuanfertigung
Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen
Vertikallamellen
Jalousien

Georg-Schumann-Straße 301 • 04159 Leipzig
☎ (03 41) 58 28 36

Lützschener Straße 44 / 04159 Leipzig-Wahren / Tel.

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag 14-18 Uhr

☎ priv.: 9 80 00 42 (ab 19 Uhr) ☎ Funk: 0171/3 23 67 95

MODE für SIE

Modisches für Damen und Herren - ganz in Ihrer Nähe!

- Oberbekleidung mit Änderungsschneiderei • Unterwäsche
- Nachtwäsche • Strümpfe

Wir betreuen auch Behinderte und Rollstuhlfahrer und
freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch.

VICTORIA

informiert

VICTORIA

IHRE HAUSHALTVERSICHERUNG

Speziell für die neuen Bundesländer hat die VICTORIA-Versicherung ihre Prämie für
die Haushaltversicherung gesenkt. Die Versicherungsagentur in Ihrer Nähe:

Ich halte für Sie günstige Angebote bereit, z.B.
Versicherungssumme: 50.000,- DM Beitrag im 1. Versicherungsjahr

Haushaltversicherung insgesamt
(incl. Versicherungssteuer) 225,20 DM

Bei uns können Sie Ihren Versicherungsschutz jetzt nach Wunsch individuell gestalten.
Wir beraten Sie persönlich und sind im Schadensfall für Sie da.

Frau Angela Latzel
Fritz-Simonis-Str. 11
04159 Leipzig
Tel (0341) 58 38 16

